

GEMEINDE- NACHRICHT



St. Michael
IM LUNGAU! - DA BIN ICH GERN!



Fotostudio R. Holitzky

AUS DEM INHALT:

- ❖ **Vorwort des Bürgermeisters**
- ❖ **Stellenausschreibungen**
- ❖ **Zivilschutz-Probealarm**
- ❖ **Sbg. Kameradschaftsb.**
21. Int. Friedenswallfahrt
- ❖ **Info – Fußball-Euro 2008**
- ❖ **KG. Oberweißburg –**
Jahresbericht 2006/07
- ❖ **Gelungene Ortsgestaltung**
- ❖ **Neuer „Spielplatz Au“**

- ❖ **Eröffnung Tennisanlage**
Stranach-Au
- ❖ **Selbsthilfegruppe**
- ❖ **Verbrennen im Freien**
- ❖ **Gesunde Gemeinde - Termine**
- ❖ **„Dirndlgwandlsonntag“ und**
Jubiläumsfest 40 Jahre
Trachtenfrauen
- ❖ **Kath. Bildungswerk –**
Terminankündigung

Impressum: „Gemeindenachricht“ Nr. 120 – September 2007, Erscheinungsort und Verlagspostamt St. Michael i. Lg., Zulassungsnummer 313367S95U, Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde 5582 St. Michael i. Lg., Marktplatz 1
An einen Haushalt – P.b.b.

Marktgemeinde St. Michael im Lungau

A-5582 St. Michael im Lungau · Marktplatz 1

Telefon: 06477 / 7772-0 Telefax: 06477 / 7772-24

E-mail: buergermeister@gde-st-michael.salzburg.at

Internet: www.sankt-michael.at



Vorwort des Bürgermeisters

*Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!*

Mit dieser Ausgabe der Gemeindepresse soll auf einige interessante Veranstaltungen und Neuigkeiten hingewiesen werden und der Bevölkerung ein kurzer Abriss an Informationen gegeben werden.

Die beginnenden Arbeiten am Umbau der Kaltbachstraße und dem Pensionistenwohnheim bringen natürlich einiges an Vorbereitung mit sich.

Die Verhandlungen zum Anbau eines Personenliftes samt Ausbau des Dachgeschosses hat am 24. August 2007 ein positives Ergebnis gebracht, sodass nach Zustimmung der zuständigen Abteilungen der Landesregierung im September mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

Ebenfalls im September möchte die Straßenverwaltung mit der Sanierung der B 96 zwischen Gewerbegebiet und Lagerhaus beginnen, in diesem Zug wird auch die neue Einbindung der Kaltbachstraße errichtet, die neben der verkehrsmäßigen Beruhigung auch der besseren Darstellung der Kaltbachkapelle und des naturgeschützten Ahorns dienen soll.

Die Gespräche mit der ASFINAG zur Finanzierung eines Kreisverkehrs an der Ortseinfahrt mit dem Errichtungsziel 2008 sind ebenso im Gange, wie die Arbeiten am Lärmschutz entlang der A 10.

Entsprechend der letzten Gespräche ist mit der Fertigstellung des Lärmschutzes im Bereich der Mautstelle/Autobahnauffahrt genauso im Jahr 2008 zu rechnen wie im Bereich Auen-schuster.

Um ein Jahr verschoben muss aus Kostengründen leider die Einhausung

Oberweißburg, die somit erst 2009/10 fertig gestellt werden soll. Insgesamt ist das Gesprächsklima mit der ASFINAG sehr gut und ich habe den Eindruck, dass alle bemüht sind, die festgelegten Maßnahmen in den „Gemeinsamen Erklärungen“ so rasch wie möglich umzusetzen.

Mit der Fertigstellung des neuen Tennisplatzes sowie den unmittelbar angrenzenden neuen Spielplatz Au sowie der Eröffnung am 8. September 2007 kann wiederum ein Teil Markterneuerung abgeschlossen werden, diesmal nicht im Marktzentrum, aber für alle Bewohner.

Die im Juli vorgestellte und mit den Wünschen und Anregungen der Bevölkerung verbesserte Beschilderung wird im Laufe des Septembers geliefert, mit der Aufstellung ist spätestens im Oktober zu rechnen. Hier ist die zeitliche Verzögerung durch einen Krankenhausaufenthalt des zuständigen Bearbeiters bei der Fa. Neuhauser zu erklären, dem wir auf diesem Weg alles Gute wünschen und Dankeschön für die gute Beratung sagen dürfen.

Damit soll ein wesentlicher Teil des Markterneuerungskonzeptes abgeschlossen und neue Planungen angefangen werden.

Abschließend wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern einen schönen Herbst, vor allem aber auch unseren Schülern und der Jugend einen angenehmen Schulbeginn, um auch weiterhin tatkräftig in den Vereinen, Institutionen und in den Gruppen für unseren schönen Ort leben zu können.

Euer Bürgermeister
Dr. Wolfgang Fanningner

Stellenausschreibung

Von der Marktgemeinde St. Michael im Lungau wird die Stelle eines(r)

Gemeindebediensteten

für die allgemeine Verwaltung mit Schwerpunkt „Kassenverwaltung/Buchhaltung“ und „Standesamt“ zur Neubesetzung ab November 2007 ausgeschrieben.

Die Anstellung erfolgt in einem Vertragsbedienstetenverhältnis für den Fachdienst (Entlohnungsgruppe c) mit einem Beschäftigungsmaß von 100 %. Entlohnung nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz 2001 i.d.g.F. Auf § 34 Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz wird hingewiesen.

Aufgabenbereich: Sämtliche Arbeiten in der allgemeinen Verwaltung, speziell im Bereich der Kassenverwaltung/Buchhaltung und des Standesamtes (auch Trauungen).

Anforderungsprofil:

- Kaufmännische Ausbildung
- Praxis in Buchhaltung, Rechnungswesen, Kassenverwaltung
- EDV-Kenntnisse, EDV-Praxis (MS Office-Anwendungen)
- Erfahrung in Büroorganisation
- Kenntnisse bei Mieten- und Betriebskostenabrechnung
- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Hohes Maß an Selbständigkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit sowie Flexibilität beim Einsatz und im Hinblick auf die Dienstzeit

Dem Bewerbungsschreiben wolle beigelegt werden:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, allenfalls Heiratsurkunde, Strafregisterbescheinigung, Schul- und Dienstzeugnisse, Nachweise über abgelegte Prüfungen bzw. Berufspraxis, Nachweis über abgeleiteten Wehr- oder Zivildienst.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Gesuche bis 28. September 2007, 12.00 Uhr, am Marktgemeindeamt St. Michael im Lungau, Marktplatz 1, 5582 St. Michael im Lungau, z. H. Herrn Bürgermeister Dipl. Ing. Wolfgang Fanninger, während der Amtsstunden einzureichen.

St. Michael im Lungau, am 31. August 2007

Der Bürgermeister:
DI. Wolfgang Fanninger

Stellenausschreibungen

Von der Marktgemeinde St. Michael im Lungau wird die Stelle eines(r)

Bauhofbediensteten für den Bereich Elektrik, Kanal- und Wasserwart

für den Bauhof der Marktgemeinde St. Michael im Lungau ab November 2007 zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Die Anstellung erfolgt in einem Vertragsbedienstetenverhältnis als Facharbeiter (Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p) mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 %. Entlohnung nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz 2001 i.d.g.F. Auf § 34 Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz wird hingewiesen.

Aufgabenbereich:

- Betreuung des Kanalnetzes nach dem Wasserrechtsgesetz
- Betreuung der Wasserversorgungsanlage am Katschberg
- Betreuung der elektrischen Anlagen (insbesondere Straßenbeleuchtung)
- Mitarbeit am Recycling- sowie Bauhof
- Mitarbeit im Winterdienst

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektriker oder artverwandten Gewerben
- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Führerschein der Gruppen B und C
- EDV-Kenntnisse (MS Office-Anwendungen)
- Berufspraxis als Elektriker oder einem artverwandten Gewerbe
- Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Höflicher Umgang mit Gemeindebürgern
- Hohes Maß an Selbständigkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit sowie Flexibilität beim Einsatz und im Hinblick auf die Dienstzeit (z. B. Bereitschaftsdienst)

Dem Bewerbungsschreiben wolle beigelegt werden:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, allenfalls Heiratsurkunde, Strafregisterbescheinigung, Schul- und Dienstzeugnisse, Nachweise über abgelegte Prüfungen bzw. Berufspraxis, Nachweis über abgeleiteten Wehr- oder Zivildienst.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Gesuche bis 28. September 2007, 12.00 Uhr, am Marktgemeindegamt St. Michael im Lungau, Marktplatz 1, 5582 St. Michael im Lungau, z. H. Herrn Bürgermeister Dipl. Ing. Wolfgang Fanninger, während der Amtsstunden einzureichen.

St. Michael im Lungau, am 31. August 2007

Der Bürgermeister:
DI. Wolfgang Fanninger

Zivilschutz- Probealarm

Wie jedes Jahr wird auch heuer am ersten Samstag im Oktober ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt werden. Am 6. Oktober 2007 werden zwischen 12.00 und 13.00 Uhr nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „**Warnung**“, „**Alarm**“ und „**Entwarnung**“ in ganz Österreich ausgestrahlt. Mit diesem Probealarm sollen die technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems überprüft und die Bevölkerung mit den Zivilschutzsignalen vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Die Signale können über 8.170 Feuerwehrensirenen, davon 488 im Land Salzburg, ausgestrahlt werden. Je nach Gefahrensituation können die Signale zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres oder landesweit von den Landeswarnzentralen der einzel-

nen Bundesländer bzw. bezirkweise von den Bezirkswarnzentralen ausgelöst werden. Österreich hat damit als eines der wenigen Länder eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Der zeitliche Ablauf des Probealarms ist folgendermaßen geplant:

- a) 12.00 Uhr: **Sirenenprobe** (15 Sekunden Dauerton)
- b) 12.15 Uhr: **Warnung** (3 Minuten Dauerton)
- c) 12.30 Uhr: **Alarm** (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)
- c) 12.45 Uhr: **Entwarnung** (1 Minute gleich bleibender Dauerton)

Infotelefon am 6. Oktober 2007 von 11.00 bis 13.00 Uhr

Land Salzburg: 0662-8042-5454

Zivilschutzverband: 0662-83999-0

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>

Salzburger Kameradschaftsbund 21. Internationale Friedenswallfahrt

Der Salzburger Kameradschaftsbund lädt zur 21. Internationalen Friedenswallfahrt am 7. Oktober 2007 nach Maria Plain ein. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr bei der Plainlinde, 10.00 Uhr Beginn der Feldmesse. Die Heilige Messe wird von Militärdekan Mag. Peter Paul Kahr zelebriert. Es spielt

die Militärmusikkapelle Salzburg unter der Leitung von Obstdt Ernst Herzog.

Anmeldungen an
Salzburger Kameradschaftsbund
5020 Salzburg, Firmianstraße 11
Telefon und Fax 0662/826458

Information - Fußball-Europameisterschaften 2008

Frau Hofrätin Monika Kalista, die Leiterin der Abteilung Kultur und Sport, hat ersucht, zu den Fußball-Europameisterschaften 2008 folgende Information zu geben:

„Im Juni 2008 finden bekanntlich die Fußball-Europameisterschaften statt. Vom 10. bis 18.06.2008 werden in Salzburg nicht nur begeisterte Fans im Stadion sein, sondern vor allem auch zum Public Viewing in der Landeshauptstadt und in den Gemeinden, wo ein Fan Truck im Zusammenwirken von Kronenzeitung und Coca Cola

durch die Lande ziehen wird. Der Arbeitskreis `Recht`, den ich leite, bittet dringend um eine Information an alle Gemeinden, Vereine und potentielle Veranstalter, wonach im zeitlichen Bereich der Euro, vor allem aber vom 10. bis 18.6.2008 tunlichst auf andere Veranstaltungen wie volkskulturelle Feste, Feuerwehrjubiläen etc. verzichtet werden soll. Die Sicherheits- und Rettungskräfte werden für die Euro dringend benötigt und würden daher für andere Veranstaltungen nur begrenzt zur Verfügung stehen“.

Kindergarten Oberweißburg Jahresbericht 2006/07

Die Sprache – das goldene Tor zur Welt Die Sprache - das Tor der Seele (Maria Montessori)

Das große Interesse unserer Schulanfänger für Buchstaben war für mich Motivation, den Kindern eine spielerische, ganzheitliche Entdeckungsreise in die Welt der Buchstaben anzubieten.

Meine Montessoriausbildung (sensible Phase für Buchstaben ab ca. 4 Jahren) bestärkte mich in meinem Plan.

Eine ausführliche Fotodokumentation über dieses erfolgreiche Jahresprojekt liegt für Interessierte im Kindergarten zur Ansicht auf. Dafür erhielten wir von der Fachinspektorin der Landesregierung ein besonderes Lob!

Zusätzliche Aktivitäten im Jahreskreis:

- Erntedankfest, das wir mit der Dorfgemeinschaft feierten
- Laternen- Martinsfest in der Kirche in Oberweißburg, Laternenumzug durch den Ort; selbstgebackene Martinsgänse und Punsch teilten wir mit unseren Gästen im Schulhof.
- Einstimmung in den Advent gemeinsam mit den Eltern und Besuch des Nikolaus im Kindergarten
- Exkursion mit der Pferdekutsche in die Bücherei nach St. Michael. Als Projekt der Maturantin Melanie Schlick.

Dadurch sollte den Eltern der kostenlose Kinderbuchverleih als wertvoller Beitrag zur Sprachförderung bewusst gemacht werden.

- Schikurs als Inhalt unseres pädagogischen Konzeptes
- Fasching: "Kommt mit ins Märchenland" Gemeinsamer Faschingsumzug mit der Schulgemeinschaft in diesem Jahr nach Unterweißburg
- Ostern – vielseitig betrachtet: Osterhase – Osterbräuche – religiöser Inhalt – erwachende Natur
- Zahnhygiene und Hautkrebsvorsorge durch ausgebildete Gesundheitserzieherinnen
- Exkursion ins Zahnambulatorium. Als Projekt der Maturantin Michaela Moser. Die Kinder und Erwachsenen waren begeistert.
- Projekt: „WIE ICH HILFE HOLEN KANN“ Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rotem Kreuz waren bei uns im Kindergarten zu Gast.
- Unvergessliches Erlebnis war der Besuch im Krankenhaus in Tamsweg mit den Schulanfängern. Besondere Höhepunkte waren das Labor mit Blutabnahme, Röntgenstation und Unfallambulanz, wo die Kinder aktiv beteiligt waren. Die Bildungsziele, Sachwissen zu erweitern und Ängste abzubauen, wurden mit Sicherheit erreicht.
- „Schlaumäuse entdecken die Sprache“ Wir arbeiten am Computer
- Besuch der Schulanfänger in der Schulklasse
- Schlussausflug mit den Schulanfängern und deren Eltern auf vielfachen Wunsch wieder in den Erlebnispark nach Strasswalchen.
- Besuch der Klassenlehrerin im Kindergarten.
- Elternabend: "Harmonischer Übergang vom Kindergarten in die Schule"
- Familienwanderung ins Naturschutzgebiet Pöllatal mit Tschu-

Tschu-Bahn, Picknick und Sonnegeschenk für die Familien

- Schwimmkurs als Inhalt des pädagogischen Konzeptes gemeinsam mit einer Schwimmlehrerin
- Gemeinsamer Schlussgottesdienst mit der Volksschule Oberweißburg
- „Wir pflanzen einen Apfelbaum“ anlässlich des 30 jährigen Kindergartenjubiläums
- Schultütenverteilung mit den Schulanfängern und Ferienüberraschung für die Jüngerer

Arbeitskreis:

„Harmonischer Übergang vom Kindergarten in die Volksschule“

PädagogInnen aus Kindergarten und Volksschulbereich trafen sich abwechselnd in Lungauer Volksschulen und in unserem Kindergarten zum Erfahrungsaustausch.

Informationstreffen mit Verantwortlichen aus dem Bildungs - Erziehungs – Sozialbereich und Politiker aller Parteien im Rathaus in Tamsweg, um Rahmenbedingungen für Bildungsarbeit im Vorschulalter zu diskutieren.

Mit großer Zufriedenheit blickten wir bei der letzten Dienstbesprechung auf das vergangene Kindergartenjahr zurück und bedanken uns bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Im Herbst werden wir uns an dem geplanten Lungauer Projekt „Kybernetische Methode“ beteiligen. Ich habe den Lehrgang im Lungauer Bildungsverbund bereits absolviert. Eine enge Kooperation mit der Lehrerin der 1. Klasse ist vorgesehen.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen Sommer und viele Möglichkeiten zum Kraft schöpfen.

Für das Kindergartenteam:
Ingrid Aigner

Gelungene Ortsgestaltung - eine von vielen positiven Kritiken

Von: gunther.vogl@web.de [mailto:gunther.vogl@web.de]
Gesendet: Freitag, 27. April 2007 18:09
An: buergermeister@gde-st-michael.salzburg.at
Betreff: Urlaub in St. Michael

Sehr geehrter Herr Fanningner,
an Weihnachten 1987 waren wir das erste Mal in Ihrer Gemeinde und wohnten bei Hapimag. Bei Familie Weger und Ihrem Team haben wir uns stets wohl gefühlt. Das war der Anfang einer unendlichen Urlaubsgeschichte. Seit dieser Zeit verbrachten wir mit unseren damals 6- und 8-jährigen Kindern jährlich unseren Weihnachtsurlaub, meist verbunden mit dem Jahreswechsel, im wunderschönen St. Michael. In den letzten Jahren konnten wir uns auch an dem wunderschönen Feuerwerk zum Jahreswechsel der Gemeinde erfreuen. Auch außerhalb der kalten Jahreszeit haben wir schon wunderschöne Tage in Ihrem und unserem St. Michael verlebt. Sei es im Sommer, Herbst oder Frühling. An Weihnachten diesen Jahres werden wir doch tatsächlich das 25. Mal in St. Michael zu Gast sein und wir hoffen, dass noch viele Urlaube folgen werden. Nicht nur wir, sondern auch unsere inzwischen erwachsenen Kinder kommen sehr sehr gerne nach St. Michael in die Hapimag. In den nunmehr 20 Jahren konnten wir auch die Modernisierung der Gemeinde verfolgen. Es gab zwar in diesen Zeiten auch viele Baustellen, jedoch das Ergebnis lässt sich sehen und spüren. Durch die Umgestaltungsmaßnahmen der Straßen und des Marktplatzes sowie die farbenfrohe Gestaltung der Häuser, letztjährig sogar mit den vielen Sonnenblumen in den Gärten, einfach bezaubernd. Der Ort modernisiert sich mit Gespür für seine Umgebung, behält dabei jedoch seinen liebevollen Charme. Seine freundlichen Bewohner sind meist auch zu einem kleinen Plausch mit den Gästen bereit. Im Spargeschäft sprach uns über die Osterferien eine sehr betagte Dame überaus freundlich an und wünschte sogar noch schöne Tage in St. Michael.

Was uns an Weihnachten seit einigen Jahren außer dem Weihnachtsmarkt besonders gut gefällt sind die geschmückten Tannenbäume am Marktplatz, auch die weihnachtlichen Holzbilder sowie an den Bäumen des Kirchengeländes und an der Gendamerie der weihnachtliche Holzschmuck.

Wir wünschen Ihnen, der Gemeinde und den Bewohnern weiterhin eine so glückliche Hand bei der Weiterentwicklung.

Gunther Vogl und Familie

Gunther Vogl
Spichernstraße 2
66953 Pirmasens
Telefon: +49 6331 74702
Telefax: +49 6331 74729
E-Mail: gunther.vogl@web.de

Neuer „Spielplatz Au“

Im Ortsteil „Au“ - nahe der neuen Tennisanlage - wurde in den vergangenen Wochen der neu gestaltete Spielplatz, welcher in Zusammenarbeit

der Marktgemeinde St. Michael im Lungau mit der Bevölkerung errichtet wurde – fertiggestellt. Diese durchaus gelungene Anlage soll künftig nicht nur

Treffpunkt für Spiel und Unterhaltung für unsere „Kleinen“ sondern auch nachbarschaftlicher Treffpunkt für alle Einheimischen sein.

Die Marktgemeinde St. Michael im Lungau darf sich hier speziell bei Frau Mag. Alexandra Krabath und Frau Brigitte Ferner für die tatkräftige Mitarbeit an diesem Projekt bedanken.

Ein herzlicher Dank für die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projektes darf an dieser Stelle

auch an folgende Spender gesagt werden:

- * Fam. Moser Eggerwirt
- * Hypobank St. Michael
- * Club 13
- * Autohaus Süß
- * Mag. Josef Dorfer, Tierarzt

In weiterer Folge soll der in St. Martin heuer stillgelegte Spielplatz im kommenden Jahr an einem neuen Standort wieder hergestellt werden. Wir dürfen die Bevölkerung bis dahin noch um Geduld ersuchen.

Eröffnung Tennisanlage Stranach-Au

Nachdem der Kernbereich des Marktes ein schönes Aussehen erlangt hat, wurde auch außerhalb des Marktkerns ein neues Einkaufszentrum errichtet, das für Einheimische wie auch Gäste eine Bereicherung darstellt.

Durch die Errichtung des Einkaufszentrums war es notwendig die Tennisanlage des USK St. Michael umzusiedeln, was durch die Umsichtigkeit unseres Bürgermeisters und der Gemeindevertretung gut gelungen ist.



Fotostudio R. Holitzky

Natürlich war sehr viel Eigenleistung der Sektion Tennis notwendig, um dieses Projekt zu verwirklichen. Großes Lob gebührt der Firma Mergemeier, Herrn Alois Lassa-

cher und seinem Unternehmen Sand & Kies sowie der Bauleitung der Marktgemeinde, welche an unserem „Projekt Tennis“ großen Anteil hatten.

Ein herzliches Dankschön an unsere Sponsoren, die sicherlich einen guten Beitrag für den Tennissport geleistet haben und dies weiterhin tun werden.

Die Tennisanlage des USK St. Michael sollte Einheimischen wie auch Gästen in unserer wundervollen Bergwelt große Freude bereiten.

Am Samstag, 8. September 2007, findet ab 17.00 Uhr die Eröffnungsfeier mit

Bgm. Dipl. Wolfgang Fanninger und sämtlichen Vertretern aus Wirtschaft und Sport statt. Besuchen Sie uns im Laufe des Nachmittags, es würde uns sehr freuen! Zur gleichen Zeit finden auch die Clubmeisterschaften statt.

Mit sportlichen Grüßen
Erich Santner, Sektionsleiter

Selbsthilfegruppe

Selbsthilfegruppe „**Lebenskrisen- → Lebensfreuden**“

Weg aus Depression und Burnout

Wann: Jeden 2. Donnerstag/Monat, 20 Uhr

Wo: Meditationsraum, Hapimag Ferienanlage St. Michael

Eingeladen sind: Betroffene oder Angehörige, unverbindlich für alle offen, unpolitisch, konfessionell neutral

Motto: Erfahrungsaustausch, gegenseitiges Verständnis, vertraulich, Verschwiegenheitspflicht, mögliche Bewältigungsstrategien weitergeben und finden, Gruppenzugehörigkeit

Ansprechpersonen:

Hans Santner, Tel. 06476/453

Heidi Fuchsbichler, Tel. 06477/8304

Motto der Selbsthilfe-Gruppen

„Du verstehst mich, du hast das selber erlebt.“

- Zuhören können
- Aussprechen können
- Einfach da sein
- Volles Vertrauen
- Was möchte ich mitteilen?

Gemeinsam tragen

- Therapien in der Gruppe
- Wandern, Konzerte, Vorträge
- Lachen, tanzen, lustig sein
- Traurig sein
- Erfahrungen austauschen
- Tipps weitergeben
- Hoffnung haben
- Öffentlichkeitsarbeit – Verständnis erreichen
Gemeinde, Pfarre, Lokal-Zeitungen, Vereine ...

Sich klar darüber werden, dass eine psychische Erkrankung jeden selbst treffen kann (jeder 4. Österreicher erkrankt einmal im Leben an einer Depression, Burnout ...).

Verbrennen im Freien *weitgehend verboten – Info Land Salzburg*

Die Gefahren:

Das Verbrennen im Freien führt zu einer starken Freisetzung von Luftschadstoffen wie Feinstaub, krebserregenden Stoffen und Ozonvorläuferstoffen. Aber auch der Boden und in der Folge das Wasser werden durch die Verbrennungsrückstände stark belastet. Durch den dabei entstehenden Rauch und Geruch wird nicht selten die Umgebung beeinträchtigt.

Was ist zu beachten:

„Jedermann ist verpflichtet, bei all seinen Handlungen und Unterlassungen darauf zu achten, dass die natürliche Zusammensetzung der Luft durch Luftschadstoffe ... nicht verändert wird“!

- Ein **striktes Verbrennungsverbot** besteht für **alle nicht biogenen Materialien** wie zB **behandeltes Holz, Altreifen, Kunststoffe, Gummi** ... Diese sind als Abfall zu entsorgen.
- Das **Verbrennen biogener Materialien** (zB von Holz, Laub, Baum- und Grasschnitt, Stroh) aus dem **Gartenbereich** und aus dem **landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich** ist **ganzjährig verboten**.
- Auch für **biogene Materialien aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich** besteht ein **Verbrennungsverbot in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September**.

Nur in wenigen Fällen ist das Verbrennen im Freien **ausnahmsweise erlaubt**, so

in der Forstwirtschaft -

- **nur** zum Schutz des Waldes bei **Schädlingsbefall (Borkenkäfer)**

Lagerfeuer, Grillfeuer, Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen - als Brennmaterial

- **nur trockenes und unbehandeltes Holz** (bzw Grillkohle),
- **keinesfalls nicht biogene Materialien** wie Altöle, behandeltes Holz

Auch in den erlaubten Fällen ist die **Verbrennung immer sorgsam durchzuführen**:

- Jede stärkere **Rauch- und Geruchsentwicklung** ist **zu vermeiden**,
- die Feuerstelle bzw. die **Verbrennungsrückstände** sind **zu entsorgen**.

Es gibt Alternativen zum Verbrennen!

Pflanzliche Materialien sollten **kompostiert** werden. Besteht dazu keine Möglichkeit, sind Gartenabfälle (auch bei Schädlingsbefall!) über Entsorgungsbetriebe bzw. die Biotonne zu entsorgen.

Aus der Land- und Forstwirtschaft kann biogenes Material auch minderer Qualität heute **in modernen Hackschnitzelwerken** hochwertig verbrannt werden. Hackung und Transport organisieren Einrichtungen wie der Maschinenring Service!

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde oder bei der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Salzburger Landesregierung (Tel: 0662/8042/4177).

*Mag Wolfgang Leitich
Land Salzburg/Abteilung Umweltschutz*



Terminvorschau:

16. Oktober 2007, 19.30 Uhr, Pfaarsaal St. Michael:

„Manipulation am Küchentisch“ – Vortrag von Mag.
Birgit Schauensteiner, Diplompädagogin für Ernährung

24. Oktober 2007, 19.30 Uhr, Pfaarsaal St. Michael:

Vortrag Patientenverfügung

29. Oktober 2007, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Michael:

„Psychisch krank – was nun?“ – Eine Vortragsreihe von Pro Mente Salzburg und dem Verein AhA! Angehörige helfen Angehörigen in Kooperation mit AVOS-Gesunde Gemeinden. Unterstützt vom Fonds Gesundes Österreich.

„Dirndlgwandlsonntag“ und Jubiläumsfest 40 Jahre Trachtenfrauen- gruppe St. Michael/Lg.

Der Landesverband der Salzburger Heimatvereinigungen in Zusammenarbeit mit der Salzburger Volkskultur ruft heuer das 3. Mal am 9. September 2007 in allen Pfarren und Gemeinden den „Dirndlgwandlsonntag“ aus. Der L.V.d. Salzburger Heimatvereinigungen ersucht, diesen „Dirndlgwandlsonntag“ in der Gemeindezeitung, Informationsblätter oder in einem anderen Medium bekannt zu geben, und die Bevölkerung zu diesem „Dirndlgwandlsonntag“ einzuladen mit einem Dirndlgwandl, Lederhose bzw. Trachtenanzug den Sonntagsgottesdienst zu besuchen.

Die Pfarren und Vereine der Salzburger Volkskultur werden vom L.V.d. Salzburger Heimatvereinigungen ebenfalls über diesen „Dirndlgwandlsonntag“ informiert. Es wäre der Wunsch des Landesverbandes, diesen zu einer gemeinsamen Veranstaltung von Gemeinde, Pfarre und Vereinen des Ortes zu machen, wie z. B. Gottesdienstgestaltung, anschließender Frühschoppen

oder festlicher Ausklang des Sonntages.

In diesem Zusammenhang erlaubt sich die Marktgemeinde St. Michael im Lungau darauf hinzuweisen, dass exakt am 9. September 2007 die Trachtenfrauen von St. Michael im Lungau zum

Jubiläumsfest „40 Jahre Trachtenfrauen- gruppe St. Michael/ Lg.“

herzlich einladen.

Das Fest findet am 09. September 2007 mit einem Festgottesdienst um 08.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael/Lg. mit anschließendem Festakt unter Mitwirkung des MGV Oberweißburg, der Hausmusik Zaner, der Musik Pfeifenberger und der Bürgermusik St. Michael beim Haus der Bürgermusik und in der Kapimag Ferienresidenz statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Trachtenfrauen St. Michael/Lg.

Katholisches Bildungswerk - Terminankündigung

17. September 2007, 19.30 Uhr, Pfarramt St. Michael

Veranstaltung: „Kinder haben Ängste“ ... und wie wir damit umgehen können